

Hufschlag

Nr. 8 / 11.1998



Sehr geehrte Reiterkameraden
und Vereinsmitglieder!

Zum Abschluß des Jubiläums-
jahrs unseres Vereins fanden
drei bemerkenswerte Ereignisse
statt:

1. Unser Oktoberturnier war
eine sehr gute Werbung für
den Reitsport und unseren
Verein.
2. Die Fahrt zum „Zauber-
wald“, dem ersten Musical
mit Beteiligung unserer
vierbeinigen Freunde, fand
großen Beifall.
3. Zum vierten Mal in Folge
gewann unser Verein die
große Quadrille in Freuden-
berg. Zum wiederholten Ma-
le wurden dabei Traumnoten
erreicht.

Ebenso erwähnenswert sind die
zahlreichen Erfolge unserer
Turnierreiter, die dieses Jahr zu
einem der erfolgreichsten in der
Vereinsgeschichte machten.

Zu Ende ist dieses Jahr aber
noch nicht. Auf dem Plan stehen
noch die Weihnachtsvorberei-
tungen und das Weihnachts-
schaureiten am 20. Dezember
als Höhepunkt (siehe Termine).

Wir wünschen Ihnen, liebe Le-
ser, ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch in das
neue Jahr 1999 sowie unterhalt-
same Stunden mit der letzten
Ausgabe des „Hufschlag“ die-
sen Jahres. Der nächste Huf-
schlag erscheint im Februar
1999.

Ihre „Hufschlag“ Redaktion

Oktoberturnier 1998



Im Herbst dieses Jahres war es
soweit: Das traditionelle Okto-
berturnier stand nun zum 8. Mal
vor der Tür. Für die Helfer und
Organisatoren des Vereins be-
deutete dies natürlich viel Mühe
und Arbeit, doch letztendlich
war unsere Reitanlage zum 03.
und 04. Oktober „turnierfertig“.
Das Oktoberturnier ist ein Tur-
nier für den Nachwuchs und für
Seiteneinsteiger, das heißt, es
finden nur Prüfungen bis ein-
schließlich der Klasse A statt.

Aufgrund dieser Tatsache er-
freut sich dieses Turnier großer
Beliebtheit, was 250 Pferde und
800 Starts in diesem Jahr be-
weisen.

Die erste Prüfung begann am
Samstag um 09.30 Uhr, die Dres-
sureiterprüfung Kl. A. Weiter
ging es in der Halle mit etlichen
anderen Dressurprüfungen und
auf dem Platz bei kaltem Wetter
mit Springprüfungen sowie
kombinierten Prüfungen. (Seite
2)

70 Jahre Reiterverein Hattingen

Umzug von Hattingen nach Nierenhof



Das stand fest: 1963 lief der Pachtvertrag für die Veddersche Scheune in Hattingen aus. Der Reiterverein mußte sich bis dahin eine neue Bleibe suchen.

Es wurden immer wieder verschiedene Möglichkeiten diskutiert, unter anderem lag seit 1960 das Angebot von Herrn Hans Bachmann in Nierenhof vor. Er wollte circa 8000 qm zur Verfügung stellen. Es zeigte sich aber, daß ein Teil der Reiter einem Standortwechsel des Reitervereins von Hattingen nach Nierenhof nicht folgen wollten, obwohl in Hattingen trotz größter Bemühungen kein passendes Grundstück zu finden war.

Die Mehrheit der Reiter und Herr Gillhaus drängten auf eine Entscheidung. In dieser Phase wurden durch Wilhelm Fieseler, Karl Heinrich und Heinz Mintert die Verhandlungen mit Herrn Hans Bachmann aufgenommen, obwohl ein Teil der Mitglieder mit der Gründung eines eigenen Vereins drohten.

Die Planung brachte den Überblick über die Kosten einer neuen Reitanlage in Nierenhof. Es mußte mit einer Größenordnung von 250.000,- DM gerechnet werden, eine für diese Zeit enorm hohe Summe. Erste Finanzierungsüberlegungen wurden da-bei angestellt.

In der Mitgliederversammlung am 30. März 1961 fiel die Entscheidung, und es wurde der Baubeginn beschlossen. Herr Dr. E. Overbeck trat zurück, Herr Karl Heinrich wurde als neuer Vorsitzender gewählt. Herr Heinz Mintert wurde als Geschäftsführer beauftragt, die Interessen des Vereins nach außen zu vertreten. Wie bereits angesagt, spaltete sich der Verein und es wurde von den in Hattingen verwurzelten Mitgliedern ein neuer Reiterverein gegründet.

Zu dieser Zeit gab es viele klärende Diskussionen, bis feststand, wer den alten, nun schon traditionellen Namen „Zucht-Reit- und Fahrverein Hattingen und Umgegend e.V.“ führen sollte. Die Entscheidung fiel zu Gunsten der nach Nierenhof ziehenden aktiven Reiter.

Unklar blieb eine lange Zeit, wer die Standarte übernehmen sollte. Plötzlich war die Standarte verschwunden. Es stellte sich heraus, daß die verbleibende Hattinger Gruppe die Standarte, ohne eine Entscheidung abzuwarten, konfisziert hatte. Man hatte die Standarte zum Fenster hinausgereicht und an einem unbekanntem Ort versteckt.

Bei den aktiven Reitern rief dieser Vorgang Unverständnis hervor. Man konnte auf die Standar-

te nicht verzichten. Nachdem Verhandlungen nicht fruchteten, wurden gerichtliche Schritte eingeleitet. Durch die Entscheidung eines verständnisvollen Kölner Richters, der als erfahrener Reiter die Bedeutung einer Standarte für das aktive Vereinsleben kannte, wurde die für die Turniere notwendige Standarte dem Reiterverein in Nierenhof zugesprochen.

Unterdessen begannen die Arbeiten für die neue Reitanlage. Architekt war Karl-Heinz Abschoff und die Bauüberwachung übernahm Hans Figoy. Mit viel Eigenleistung und Spenden unterstützten die Mitglieder den Bau der Anlage. Ein Bauunternehmen stellte schweres Gerät zur Verfügung. Das Grundstück erhielt die heutige Abstufung. Am 20. Oktober 1962 fand die Grundsteinlegung statt.

Nachdem die Halle und die Stalungen standen, wurde am 13. September 1963 umgezogen. Das Kasino war am 30. März 1964 fertig. Die Einweihung erfolgte am 20. Juni 1964.

Damit war die Basis für die nunmehr großzügige Anlage für unseren Reiterverein gelegt, die es erlaubt, Sport und Geselligkeit zu vereinen. AF

Oktoberturnier

(Fortsetzung)

Am Sonntag, dem 2. Turniertag, war der Höhepunkt sicherlich die Kür der Paare (sowohl in Klasse E, als auch in Klasse A ausgeschrieben). Die Zuschauer bekamen tolle Küren zu schöner Musik zu sehen, was den Veranstalter dazu veranlaßte, alle Teilnehmer dieser Prüfungen zu plazieren.

Abschließend war es ein sehr schönes Turnier, sowohl von der organisatorischen Seite (ein Dank an alle Helfer), als auch von der herrschenden Atmosphäre. Freuen Sie sich mit uns auf das 9. Oktoberturnier im nächsten Jahr! NS

Schiffahrt auf der „Vriendentrow“



Am 14. August 1998 fuhren wir zum dritten Mal nach Stavoren, um einen Großsegler (Plattboot) zu chartern, und drei Tage auf dem IJsselmeer zu verbringen. Alles war wie immer top organisiert. Der einzige Unterschied bei dieser Tour war, daß wir einen anderen Bootstyp hatten. Ein viel, viel schöneres Schiff! Kurz nach Belegung der Schiffsinnenräume gab es auch schon Abendessen. Anschließend wurde gleich der Stavorener Hafen „unsicher“ gemacht. Wir

versammelten uns in einer kleinen Kneipe und nach ein paar Stündchen ging es weiter in die Hafendiskotheek. Dort feierten wir dann mit „echten“ Seefahrern bis in die frühen Morgenstunden.

Samstag ging es dann um 10.00 Uhr los. Das Wetter war leider nicht so toll wie erhofft, doch wie es sich für echte Bootsleute gehört, waren wir fast alle an Deck mit der „Segelarbeit“ beschäftigt. Hier was rauf, da was runter, dort was festmachen.



Nach einem schönen langen Segeltag legten wir abends in Hoorn an. Dort war eine große Kirmes aufgebaut. Nach dem Abendessen (wie sollte es anders sein - Spaghetti) zogen wir dann los. Nachdem wir uns alle mit den gebotenen Attraktionen vergnügt hatten, versammelten wir uns wieder an Bord unseres Schiffes. In einer gemütlichen Runde wurden diverse Geschichten erzählt und in den Geburtstag von Oliver hineinge-
feiert.

Am Sonntag ging es bei sehr schönem Wetter zurück nach Stavoren.

Kleidungsmäßig hatten wir, bedingt durch die wechselnde Wetterlage, ziemlich viel



„Streß“: kaum schien etwas Sonne, zogen alle ihre Bikinis an, war die Sonne wieder weg, wurden flugs Pullover und lange Hose angezogen.

Aufgrund der etwas unruhigen See durften wir während der Fahrt nicht kochen. Flexibilität war angesagt und die Nudeln vom Vortrag mußten auch mal kalt gegessen werden.

Angekommen im Stavorener Hafen waren wir uns wieder alle einig: „Eine schöne Fahrt, die unbedingt wiederholt werden muß!“

Zum Schluß bleibt jedoch (für die Eingeweihten) die Frage offen: „Warum darf der Maat keine Schuhe anziehen?“ JK

Pferdemusical Zauberwald



Nach kurzer, aber intensiver Umfrage bei den Vereinsmitgliedern hatte unser zweiter Jugendwart Michael Timpe schnell genug Interessenten gefunden, um eine gemeinsame Fahrt zum Pferdemusical „Zauberwald“ zu organisieren.

Wir konnten ermäßigte Karten erwerben, und auch die Fahrkarten waren im Preis enthalten.

Am 27. September pünktlich um 16.45 Uhr trafen sich 46 Kinder, Jugendliche und Erwachsene am Bahnhof Nierenhof. Gemeinsam fuhren wir mit Zug und U-Bahn bis zum Berliner Platz in Essen, wo der „Pferdepalast“, ein großes Zelt, aufgestellt war.

Im Foyer gab es Stände mit Souvenirs, Speisen und Getränken. Nachdem die Jugendlichen mit Cola und Popcorn versorgt waren, konnten wir uns in die Phantasiewelt des Musicals entführen lassen.

Die Geschichte vom Zauberwald ist schnell erzählt: Die Fee Angie lebt mit ihren Freunden im Zauberwald und hütet das Ein-

horn (ein weißer Araber), das die Träume und die Phantasie der Menschen symbolisiert.



Goa und seine Reiter, alle in schwarzen Kostümen auf Friesen, stellen das Böse dar, das die Menschen zu allen Zeiten bedroht.

Es gelingt ihnen, das Einhorn zu rauben.

Damit beginnt für die Fee Angie und ihre Freunde eine Reise durch die Zeiten: um das Einhorn wiederzubekommen, müssen sie es im alten Rom, im Mittelalter, im Wilden Westen und nicht zuletzt im Zirkus suchen.

Im „Showdown“ wird das wirklich Böse besiegt, das Einhorn kehrt in den Zauberwald zurück, und die Menschen behalten ihre Phantasie.

In acht Bildern zeigten die Akteure des „Pferdepalastes“ nicht nur die verschiedenen Arten der Reiterei und Fahrkunst, sondern auch Dressuren von anderen Tieren (ein Esel trug besonders zur Heiterkeit bei).

Zirkusakrobaten zeigten ihr Können, und die Freiheitsdressur von Herrn Althoff fand begeisterte Zuschauer. (Seite 5)

Quadrille gewinnt in Freudenberg



Am Sonntag, dem 08. November 1998, fuhren wir zum vierten Mal nach Freudenberg zum RV Giebelwald.

Wir, das waren acht Reiter, neun Pferde, neun Hunde und 22 Betreuer (Für Statistiker: 2,75 Turniertrottel pro Reiter!). Der Erfolg: 18 Schleifen (10x Gold, 4x Silber, 2x Weiss, 2x Blau), ein großer Pokal inklusive Sekt und mehrere kleine Ehrenpreise.

Nach diesem Zahlenspiel nun ein kurzer Bericht vom Turniertag.

Abfahrt war wie immer um 07.00 Uhr, denn die erste Prüfung, das Familienpaar, begann bereits um 10.00 Uhr. In dieser Prüfung, einer Kür der Kl. E, starteten sechs Familienpaare.

Kim-Joy und Racine Will mit Pirat und Ferdinand belegten den zweiten Platz, dritte wurden Katharina und Anne-Mareike Hemken to Krax mit Ricardo und Dozent, vierte Anna und Marina Wrobeln mit Thadäus und Chicco.

Nach einer kurzen Pause folgte um 13.00 Uhr der einfache Reiterwettbewerb mit zwei Sprüngen. In der 1. Abteilung wurde Kerstin Wohlgemuth mit Ferdinand trotz eines zum Glück glimpflich abgelaufenen Sturzes zweite, in der 2. Abteilung siegte Marina Wrobeln souverän mit

Chicco und in der 3. Abteilung konnte Racine Will mit Radieschen wieder eine silberne Schleife erringen.

Der Höhepunkt des Turniertages war für uns natürlich die Quadrille für acht bis zwölf Reiter.

Da die Prüfung diesmal ohne Kostüme ausgeschrieben war, mußte Katrin Martin eine neue Musik zusammenstellen, außerdem wurde die Quadrille leicht verändert.

Aber auch das gefiel den Richtern: mit den Wertnoten 9,0 für den Inhalt, 8,7 für die Ausführung und 9,3 für den Gesamteindruck, total 35,7, siegten die Reiterinnen unseres Vereins vor der Quadrille des RV Hüttental und der des Gastgebers.

Es ritten:

Maike Ebert mit Dozent, Katharina Hemken to Krax mit Ricardo, Andrea Timpe mit Dubh Rurik, Kim-Joy Will mit Pirat, Racine Will mit Radieschen, Kerstin Wohlgemuth mit Ferdinand, Anna Wrobeln mit Mako Nonius und Marina Wrobeln mit Chicco. Nach fast zwölf Stunden kamen Reiter, Pferde, Hunde und Betreuer wieder am heimatischen Stall an und ließen den Tag mit Pizza und Deutschen Schlagern ausklingen (die erfolgreichen Reiterinnen konnten sogar noch laut singen!) He/B

Zauberwald

(Fortsetzung)

Die Quadrillenreiter unter uns hätten gern ein fotografisches Gedächtnis gehabt, und die theaterspielenden Mitglieder waren vom reibungslosen, professionellen Ablauf der Veranstaltung und der Lichttechnik besonders angetan.

Wunderschöne, gut gerittene Pferde, eine phantasievolle Geschichte, kombiniert mit der faszinierenden Atmosphäre aus Musical und Zirkus haben diesen Nachmittag zu einem tollen Erlebnis werden lassen. He/B

Reiter ABC

Hankenbeugung:

Mit diesem Begriff bezeichnet man die Winkelung und das Untersetzen der Hinterhand unter den Rumpf zur Aufnahme des Reitergewichtes und zur Entlastung der Vorhand bei zunehmender Versammlung. Die Kruppe wird dadurch niedriger, und das Pferd erscheint in der aufgerichteten Vorhand höher.

Hasenhacke:

Schwellung an der Rückseite des Sprunggelenks, manchmal angeborene Verformung, oftmals durch Überanstrengung des jungen Pferdes hervorgerufen. Schmerz und Lahmheit treten nur in den ersten Wochen auf, die Schwellung bleibt als dauerhafter Schönheitsfehler erhalten.

Hohles Kreuz:

So nennt man einen Sitzfehler des Reiters, der seine Wirbelsäule übertrieben stark nach vorn durchdrückt und dabei die treibende Einwirkung (Anziehen des Kreuzes) verliert, weil er sich verkrampft und die einschmiegsame Elastizität in die Gangbewegung aufgibt.

Die härteren Stöße im Sattel sind nicht nur für den Reiter, sondern auch für das Pferd unangenehm. NS

PIRAT	
geb. am	ca. 1989
Rasse	unbekannt
Geschlecht	Wallach
Farbe	Schecke
Abzeichen	Blesse, Fischauge
Stockmaß	ca. 1,20 m
Vater	unbekannt
Mutter	unbekannt
Besitzer	Inge Wolters

Pirat kam im Sommer des Jahres 1992 zu uns in den Schulbetrieb.

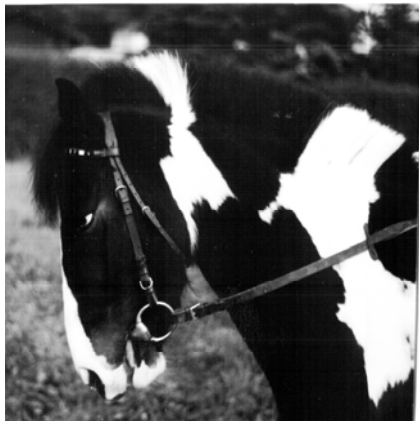
Inge Wolters kaufte ihn vom Reitlehrer des RV Velbert (Gut Pollen). Dort war Pirat nämlich gar nicht beliebt, denn er ließ sich täglich irgendwelche Streiche einfallen (wie zum Beispiel das Durchgehen im Galopp), um den Reitunterricht durcheinander zu bringen und die Reitschüler zu verschrecken.

Nach einiger Zeit wollte niemand im RV Velbert mehr auf Pirat reiten und so kam er zu uns.

Natürlich probierte Pirat seine Unarten auch bei uns aus, doch rechnete er nicht mit der Hartnäckigkeit unserer Reitschüler. Mit der Zeit wurde er ruhiger und lieber und mittlerweile streiten sich die Kinder, wer denn Pirat reiten darf.

Besonders die ganz Kleinen fühlen sich auf ihm sehr wohl, denn er ist ja nicht so „hoch“ wie die anderen Schulpferde.

Im Gelände ist Pirat genauso gut zu reiten wie in der Halle, nur springen kann er nicht so gut (nur ganz kleine Hindernisse).



An Turnieren, das heißt an „Einfachen-Reiterwettbewerben“ nimmt Pirat besonders gerne teil. Dort kann er dann immer wieder zeigen, wie toll, beziehungsweise schnell er galoppieren kann. Das macht ihn bei den Zuschauern wie auch bei den Turnierrichtern sehr beliebt. Die entsprechenden Turnierreiter „schneiden“ daher oft recht gut bei der Plazierung ab.

Insgesamt kann man sagen, daß Pirat ein ideales Schulpferd ist, denn er hilft, vielen Kinder die Angst vor dem Reiten zu nehmen und den Einstieg in den Reitsport zu schaffen. JK

Ausreiten

Auszug aus „Freizeitreiten“-berücksichtigt den aktuellen Stand der Regelungen

Bitte folgende wichtige Regelungen bei ersten Ausritten befolgen:

Ein erstes Ausreiten ist möglich, wenn man die drei Grundgangarten beherrscht, das Pferd verkehrsgerecht ist und man von erfahrenen Reitern begleitet wird.

Beherrschen der Grundgangarten heißt: das Pferd anreiten, die Übergänge beherrschen und jederzeit durchparieren zu können.

Erfahrenen Reitern sollte man sich so lange anschließen, bis man

- längere Erfahrungen mit Pferden im Gelände gesammelt hat,
- ohne Probleme Wanderern (mit und ohne Hunden), Reitern und sonstigen Ver-

kehrsteilnehmern begegnen kann,

- Geländestrecken in der Umgebung bekannt sind und
- das defensive Reiten, zur eigenen und fremden Sicherheit beherrscht.

Gerade in der ersten Zeit ist es ebenfalls notwendig, regelmäßig am Reitunterricht teilzunehmen. Der Reiter muß im Gelände unter anderem folgende Hilfen beherrschen:

- das Tempo in allen Gangarten verkürzen,
- ein sich sträubendes Pferd vorwärts reiten,
- das Pferd auf engen Wegen wenden und
- das Pferd rückwärts zu richten.

In unserem Gelände gehört noch Erfahrung über Bergab- und Bergaufreiten dazu.

Reiten in unserer direkten Umgebung (in Wald und Feld und im Straßenverkehr)

Der Wald ist meist Privatbesitz, so daß hier nur Wege und gekennzeichnete Pfade benutzt werden dürfen (In unserer näheren Umgebung gibt es nur ganz wenige mit dem blauen Reiter-sinnbild gekennzeichnete Wege). Daher gibt es hier vorerst kaum einschränkende Wegkennzeichnungen. Das bedeutet:

Zur Zeit dürfen fast alle Wege und Pfade, außer Sport- und Lehrpfade und gesperrte Wege beritten werden.

Dies setzt voraus:

Rücksicht auf alle Wanderer und Nutznießer des Waldes (nur im Schritt vorbeireiten) und auf den Naturschutz, entsprechend dem Bundesnaturschutzgesetz.

Für die Landschaft gilt, auf allen privaten und öffentlichen Wegen darf geritten werden, außer diese sind durch eine entsprechende Beschilderung gesperrt. Bitte Rücksichtnahme gegenüber allen anderen Nutznießern der Natur und den Verkehrsteilnehmern. (Seite 7)

Für Reiten im öffentlichen Straßenverkehr gelten die gleichen Verkehrsregeln und Anordnungen wie für den gesamten Fahrverkehr (§ 28 Abs. 2,1 StVO).

Also Reiten im Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme. Der oberste Grundsatz für das Reiten im Straßenverkehr: Defensives Reiten.

Kennzeichnungspflicht

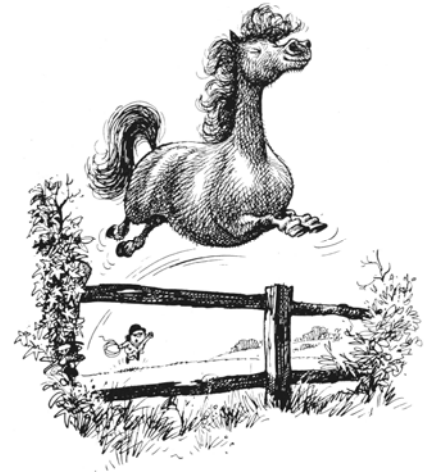
Das Pferd muß am Zaumzeug die „Reiterplakette“ tragen. Wer ohne Plakette ausreitet, handelt ordnungswidrig und kann mit Bußgeld belegt werden. Die Ausgabe erfolgt durch die untere Landschaftsbehörde (Ordnungsamt, Forstamt).

Mit der Bitte um Berücksichtigung aller dieser Punkte wünschen wir den Freizeitreitern in unserer schönen Umgebung einen guten Ritt. AF

Neue Dressuraufgaben

Warendorf (fn-press). Im Rahmen des Landestrainerseminars Dressur wurden Anfang November in Warendorf erstmals die neuen Dressuraufgaben vorgestellt, die ab 1999 für alle Klassen eingeführt werden sollen. Zahlreiche Ergänzungen und Veränderungen des Aufgabenangebotes sollen zukünftig Reitern und Veranstaltern mehr Alternativen bieten, aber auch die Durchführung von Dressurprüfungen beispielsweise mit einem Mehrangebot von kürzeren Prüfungen erleichtern. So wurde die Zahl der Aufgaben für Dressurpferdeprüfungen verdoppelt. In den Klassen A und L gibt es nun jeweils vier statt zwei Aufgaben, in der Klasse M drei statt zwei Aufga-

ben. Auch in den Klassen E und A soll es zukünftig drei beziehungsweise zwei zusätzliche Aufgaben geben. In der Klasse L wurde die Aufgabe L8 neu konzipiert. Im Bereich der Klasse M wird es auch (Seite 8)



Ponys haben ein natürliches Springvermögen ...

Preisrätsel

Ergänze: Safffutter, Krafftutter und _____
Das _____ Gegenteil von Boxenhaltung:

Wieviele _____ Halswirbel hat ein Pferd?

Eine _____ für das Pferd sehr giftige Pflanze:

Wie heißt das _____ Abzeichen an der Nüster oder Oberlippe des Pferdes?

Das _____ Ziel der Ausbildungsskala:

Welchen Takt hat das _____ Rückwärtsrichten?

Eine Feiertagskrankheit:

_____ Mähne und Schweif bezeichnet man als:

Ergänze: Kalblut, Vollblut und _____

Ein anderes Wort für Vordermittelfußknochen:

Wie heißt der erste Halswirbel des Pferdes?

Wieviele _____ Griffelbeine hat ein Pferd?

Was ist _____ das für ein Brandzeichen?



Wie heißt ein Oxer, der vorne und hinten gleich hoch ist?

Wie heißt der Zusammenschluß der Reitvereine auf Kreisebene?

Hinweise: Das Lösungswort ergibt sich aus den unterstrichenen Buchstaben, von oben nach unten gelesen. Umlaute werden normal ausgeschrieben. Einsendeschluß ist der 13. Dezember 1998. Postkarte mit Lösungswort und vollständigem Namen an die Adresse laut Impressum.

Bei mehreren richtigen Einsendungen werden die Gewinner ausgelost. Die Auslosung findet während des Weihnachtsschauspielens statt.

Mitglieder der Redaktion sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

1. Preis: Gamaschen
2. Preis: Verziehschere
3. Preis: Führstrick

Die Preise wurden gestiftet vom Reitstall Wolters.

Allzeit bereit?

Das Jahr neigt sich dem Ende zu – das war also das Jubiläumsjahr zum 70. Bestehen unseres Reitvereins. Viel ist passiert in all den Jahren, Zeugnis hierüber liefert eine Chronik, die Sie hoffentlich alle kennen. Wenn nicht, so melden Sie sich bitte, einige Exemplare liegen zudem im Kasino aus.

Wir haben gerade in den letzten Jahren viel erreicht, sei es in sportlicher Hinsicht oder im allgemeinem Vereinsleben. Man muß nur über die Anlage gehen – man spürt und sieht die vielen Veränderungen. Sportlich ist zudem das eingetreten, was viel nicht geglaubt haben – man muß Geduld haben, um zum Erfolg zu kommen. Erst die gewonnenen Vergleichswettkämpfe, die Stadtmeisterschaften, Freudenberg, Dortmund und schließlich die Kreisjugendmeisterschaft waren die Belohnung für Inge Wolters und alle, die diese Ausdauer hatten und an die Sache geglaubt haben. Das alles jedoch hat – bedingt durch das zusätzliche Engage-

ment, das weder bei Vereinsvorstand noch bei Reitlehrer als selbstverständlich gelten muß – Spuren hinterlassen. Da die Verantwortlichen somit genug zu tun haben und natürlich einen Beruf, ein Familienleben und andere Hobbys haben, wäre es wünschenswert, wenn viel mehr Vereinsmitglieder Ihre Arbeit, Ihre Ideen mit einbringen würden und bereit wären, mit anzupacken, ohne das man lange bittet.

Ein gutes Beispiel für eine Idee war der von Karin Schroth und Elke Volk geplante und durchgeführte Damenausritt. Der Vereinsvorstand war positiv überrascht und hat diese Idee natürlich unterstützt.

Kurz: Ich finde, es ist an der Zeit – auch in Hinblick auf die Arbeitseinsätze vor den Turnieren – für jeden von uns zu überdenken: „Was kann ich für meinen Verein tun?“ (und nicht umgekehrt), damit es bald wieder heißt: „Wir sind der Verein“ (und nicht wir sind im Verein!

... meint Ihr und Euer Ekkehard Jandke.

Neue

Dressuraufgaben

(Fortsetzung)

weiterhin neun Aufgaben geben. Die Aufgaben M1 bis M5 sind ausschließlich für die Kategorie B vorgesehen, die Aufgaben M6 bis M9 dürfen nur noch in der Kategorie A geritten werden. Auch die Aufgaben der Klasse S wurden grundlegend reformiert. Statt der bisher 13 Aufgaben gibt es in dieser Klasse nun nur noch neun.

Pferde im Fernsehen

21.11.1998, Samstag um 11.30 Uhr, 3 Sat:

Vor 30 Jahren: Der Sportspiegel, Auch Pferde sind Athleten

21.11.1998, Samstag um 12.30 Uhr, ARD:

Die ungewöhnlichen Methoden des Pferdeflüsteres Monty Roberts

22.11.1998, Sonntag um 16.00 Uhr, N3:

Welt der Pferde: Vom Streitross zum Rennpferd

24.11.1998, Donnerstag um 13.45 Uhr, N3:

Hierzulande: Polizeireiter

Turnierergebnisse

Ergebnisse Hagen-Tücking, 07.-09.08.1998:

Dressur Kl. E: 2. Kim Ruhnke, Geronimo; **Dressur Kl. A:** 2. Janine Koslowski, Don; 2. Kim Ruhnke, Fantast; 5. Kim Ruhnke, Fantast; **Dressur Kl. M/A:** 6. Inge Wolters, Piedras; **Dressur Kl. S, St. Georg:** 2. Inge Wolters, Piedras

Ergebnisse Bochum-Stiepel, 08.-09.08.1998:

Einfacher Reiter WB: 3. Romina Hubernagel, Naxus; **Dressur Kl. E:** 5. Eva Hasselmann, Naxus; **Dressur Kl. A:** 5. Nina Stein, Warengo; **Dressur Kl. M/B:** 3. Susanne Schmidt, Ostermond; 5. Susanne Schmidt, Ostermond; **Stilspringen Kl. E:** 1. Janet Winkler, Warengo; **Stilspringen Kl. A:** 5. Janet Winkler, Warengo

Turnierergebnisse

Ergebnisse Ennepetal-Brunnenhof, 15.-16.08.1998:

Einfacher Reiter WB: 5. Romina Hubernagel, Naxus; **Dressur Reiter WB:** 3. Marina Wrobeln, Chicco; **Dressur Kl. E:** 1. Janina Volk, Rico; 2. Nina Moos, Kentucky; **Spring Reiter WB:** 2. Marina Wrobeln, Chicco; 3. Kerstin Wohlgemuth, Ferdinand; **Stilspringen Kl. E:** 1. Nina Büchner, Donnerwetter; 2. Janina Volk, Rico; 5. Anna Wrobeln, Thadäus; **Stilspringen Kl. E-Gelände:** 4. Anna Wrobeln, Thadäus; **Vielseitigkeit WB:** 1. Marina Wrobeln, Chicco; **Vielseitigkeit Kl. E:** 3. Anna Wrobeln, Thadäus

Ergebnisse Sprockhövel, 22.-23.08.1998:

Einfacher Reiter WB: 1. Romina Hubernagel, Naxus;

Turnierergebnisse

Dressur Kl. E: 1. Nina Büchner, Donnerwetter; 2. Kim Ruhnke, Geronimo; 7. Eva Hasselmann, Naxus; **Dressur Kl. A:** 2. Heike Scholz, Glenfiddich; 2. Nicole Nagrapske, Glenfiddich; 2. Nina Stein, Warengo; 3. Janine Koslowski, Don; 4. Nicole Nagrapske, Kentucky; 5. Kim Ruhnke, Fantast



... aber erwarte am Anfang keine Wunder (Aus: Thelwells Reitlehre)

Turnierergebnisse

Dressur Kl. L: 1. Carola Timpe, Dubh Rurik; 2. Heike Scholz, Glenfiddich; 5. Carola Timpe, Rochelle; 9. Janine Koslowski, Don; **Dressur Kl. M/B:** 3. Inge Wolters, Piedras; **Dressur Kl. M/A:** 5. Inge Wolters, Piedras; **Dressur Kl. S:** 8. Inge Wolters, Piedras; **Stilspringen Kl. A:** 1. Kim Ruhnke, Fantast
Ergebnisse Velberter RV, 23.08.1998:

Einfacher Reiter WB: 1. Kerstin Wohlgemuth, Ferdinand
Ergebnisse Hattingen-Homberg, 29.-30.08.1998:

Führzügel Klassen WB: 2. Jonas Moos, Sultan; **Einfacher Reiter WB:** 4. Christina Jörn, Sultan; 5. Viktorija Venzik, Sultan; 5. Kerstin Wohlgemuth, Ferdinand; 5. Romina Hubernagel, Naxus; **Dressur Kl. E:** 1. Andrea Timpe, Dubh Rurik; 3. Christine Hohorst, Rialto; 5. Nina Büchner, Donnerwetter; 6. Eva Hasselmann, Naxus; **Dressur Kl. A:** 3. Janine Koslowski, Don; 5. Andrea Timpe, Dubh Rurik; 7. Nicole Nagrapske, Glenfiddich; **Dressur Kl. L:** 3. Susanne Schmidt, Ostermond; **Dressur Kl. L-Kandare:** 2. Carola Timpe, Rochelle; 4. Susanne Schmidt, Ostermond; **Dressur Kl. M/B:** 8. Susanne Schmidt, Ostermond

Ergebnisse Hagen-Hohenlimburg, 05.-06.09.1998:

Dressur Kl. A: 3. Nina Stein, Warengo; **Stilspringen Kl. E:** 4. Janet Winkler, Warengo; **Stilspringen Kl. A:** 4. Nina Stein, Warengo; **Komb. Dressur und Springen Kl. A:** 2. Nina Stein, Warengo
Ergebnisse Meinerzhagen, 12.-13.09.1998:

Dressur Kl. A: 2. Janine Koslowski, Don

Ergebnisse Bottrop-Kirchhellen, 12.-13.09.1998:

Dressur Kl. E: 5. Anna Wrobeln, Chicco

Ergebnisse Steele-Horst, 12.-13.09.1998:

Einfacher Reiter WB: 2. Romina Hubernagel, Naxus; 3. Kerstin Wohlgemuth, Ferdinand; **Dressurreiter Kl. L:** 3. Andrea Deimel, Antico

Turnierergebnisse

Dressur Kl. M/B: 5. Susanne Schmidt, Ostermond

Ergebnisse Ennepetal-Meininghausen, 19.-20.09.1998:

Einfacher Reiter WB: 2. Kerstin Wohlgemuth, Ferdinand;

6. Romina Hubernagel, Naxus;

Dressur Kl. E: 2. Kim Ruhnke, Geronimo; 3. Andrea Timpe, Dubh Rurik; 6. Anna Wrobeln, Chicco;

Dressur Kl. A: 5. Nina Büchner, Donnerwetter; 6. Nicole Nagrapske, Glenfiddich; **Spring Reiter WB:** 1. Marina Wrobeln, Chicco; 2. Andrea Timpe, Sissy; 4. Kerstin Wohlgemuth, Ferdinand; **Stilspringen Kl. E:** 4. Anna Wrobeln, Thadäus; **Stilspringen Kl. A:** 5. Janet Winkler, Warengo; **Springen Kl. A:** 1. Janet Winkler, Warengo; 4. Kim Ruhnke, Fantast

Ergebnisse Oktoberturnier, 03.-04.10.1998:

Führzügel Klassen WB: 4. Jonas Moos, Sultan; **Einfacher Reiter WB:** 1. Elena Brandenbusch, Pirat; 2. Kim-Joy Will, Radieschen; 3. Rebecca Hippauf, Moni; 5. Anne-Mareike Hemken to Krax, Dozent; 6. Stefanie Ahl, Dozent; 6. Ina Rottberg, Lady Lou; 6. Alexander Reinhardt, Don Camillo; 6. Christina Jörn, Sultan; 6. Jennifer Mieves, Bibi; 7. Claudia Brozoza, Artist; 7. Sarah Liposchek, Arabela; 7. Romina Hubernagel, Naxus; 7. Bastian Volk, Moni; 8. Annika Reinhardt, Pirat; **Dressur Reiter WB:** 1. Marina Wrobeln, Chicco; 2. Franziska Krause, Nango; 3. Kerstin Wohlgemuth, Ferdinand; 4. Racine Will, Radieschen; 5. Anja Lemanski, Lady Lou; 5. Katharina Hemken to Krax, Ostermond; 6. Romina Hubernagel, Naxus; 6. Anne Mossdorf, Roxana; **Dressur Kl. E:** 1. Andrea Timpe, Rochelle; 1. Kim Ruhnke, Geronimo; 2. Franziska Krause, Nango; 2. Mareike Kassler, Don; 4. Verena Hermann, Lady Lou, 4. Nina Büchner, Esra; 5. Kim-Joy Will, Radieschen; 9. Jacqueline Stahl, Nena; 10. Nicole Debus, Kosar; **Dressur Kl. E-Kür der Paare:** 1. Marina Wrobeln, Chicco; Racine

Will, Radieschen; 2. Mareike Kassler, Don; Svenja Krane, Royal;

3. Kerstin Wohlgemuth, Ferdinand; Kim-Joy Will, Pirat; 5. Kim Ruhnke, Geronimo; Anna Wrobeln, Thadäus; 6. Katharina Hemken to Krax, Ricardo; Nina Moos, Kentucky;

Dressurreiter Kl. A: 1. Heike Scholz, Glenfiddich; 1. Ariane Büchner, Esra; 1. Kim Ruhnke, Fantast; 2. Nina Büchner, Donnerwetter; 5. Anna Wrobeln, Fantana; 6. Linda Martin, Rialto;

Dressur Kl. A-Ponys: 4. Nina Büchner, Donnerwetter; **Dressur Kl. A:** 1. Heike Scholz, Glenfiddich; 1. Janine Koslowski, Don; 2. Ariane Büchner, Esra; 2. Kim Ruhnke, Fantast; 4. Bianca Behrenbeck, Pinkus Müller; **Dressur Kl. A-Kür der Paare:** 1. Bianca Behrenbeck, Pinkus Müller; Susanne Schmidt, Ostermond; 2. Katrin Martin, Donaldo; Nina Büchner, Donnerwetter; 4. Janine Koslowski, Don; Nina Stein, Warengo; 6. Katharina Hemken to Krax, Ricardo; Christine Hohorst, Rialto; 7. Janine Koslowski, Mako Nonius; Ariane Büchner, Esra; 9. Nicole Nagrapske, Duke Ellington; Frederike Kassler, Pfundskerl; **Spring Reiter WB:** 1. Marina Wrobeln, Chicco; 3. Kerstin Wohlgemuth, Ferdinand; **Stilspringen Kl. E:** 2. Anna Wrobeln, Thadäus; 4. Nina Büchner, Donnerwetter; 4. Janet Winkler, Warengo; 10. Nicole Debus, Kosar; **Springen Kl. E:** 12. Anna Wrobeln, Thadäus; **Komb. Dressur und Springen Kl. E:** 7. Marina Wrobeln, Chicco; **Stilspringen Kl. A:** 1. Kim Ruhnke, Fantast; 3. Frederike Kassler, Mako Nonius; 9. Janina Volk, Rico

Ergebnisse Bochum-Stiepel, 16.-18.10.1998:

Dressur Kl. A: 1. Nicole Nagrapske, Glenfiddich; 3. Janine Koslowski, Don; 4. Ariane Büchner, Esra; **Dressur Kl. L-Kandare:** 1. Carola Timpe, Rochelle

Ergebnisse Dortmund, 24.-25.10.1998:

Dressur Kl. M/A: 4. Inge Wolters, Fendant; **Dressur Kl. S:** 3. Inge Wolters, Piedras

Turnierergebnisse

Will, Radieschen; 2. Mareike Kassler, Don; Svenja Krane, Royal;

3. Kerstin Wohlgemuth, Ferdinand; Kim-Joy Will, Pirat; 5. Kim Ruhnke, Geronimo; Anna Wrobeln, Thadäus; 6. Katharina Hemken to Krax, Ricardo; Nina Moos, Kentucky;

Dressurreiter Kl. A: 1. Heike Scholz, Glenfiddich; 1. Ariane Büchner, Esra; 1. Kim Ruhnke, Fantast; 2. Nina Büchner, Donnerwetter; 5. Anna Wrobeln, Fantana; 6. Linda Martin, Rialto;

Dressur Kl. A-Ponys: 4. Nina Büchner, Donnerwetter; **Dressur Kl. A:** 1. Heike Scholz, Glenfiddich; 1. Janine Koslowski, Don; 2. Ariane Büchner, Esra; 2. Kim Ruhnke, Fantast; 4. Bianca Behrenbeck, Pinkus Müller; **Dressur Kl. A-Kür der Paare:** 1. Bianca Behrenbeck, Pinkus Müller; Susanne Schmidt, Ostermond; 2. Katrin Martin, Donaldo; Nina Büchner, Donnerwetter; 4. Janine Koslowski, Don; Nina Stein, Warengo; 6. Katharina Hemken to Krax, Ricardo; Christine Hohorst, Rialto; 7. Janine Koslowski, Mako Nonius; Ariane Büchner, Esra; 9. Nicole Nagrapske, Duke Ellington; Frederike Kassler, Pfundskerl; **Spring Reiter WB:** 1. Marina Wrobeln, Chicco; 3. Kerstin Wohlgemuth, Ferdinand; **Stilspringen Kl. E:** 2. Anna Wrobeln, Thadäus; 4. Nina Büchner, Donnerwetter; 4. Janet Winkler, Warengo; 10. Nicole Debus, Kosar; **Springen Kl. E:** 12. Anna Wrobeln, Thadäus; **Komb. Dressur und Springen Kl. E:** 7. Marina Wrobeln, Chicco; **Stilspringen Kl. A:** 1. Kim Ruhnke, Fantast; 3. Frederike Kassler, Mako Nonius; 9. Janina Volk, Rico

Ergebnisse Bochum-Stiepel, 16.-18.10.1998:

Dressur Kl. A: 1. Nicole Nagrapske, Glenfiddich; 3. Janine Koslowski, Don; 4. Ariane Büchner, Esra; **Dressur Kl. L-Kandare:** 1. Carola Timpe, Rochelle

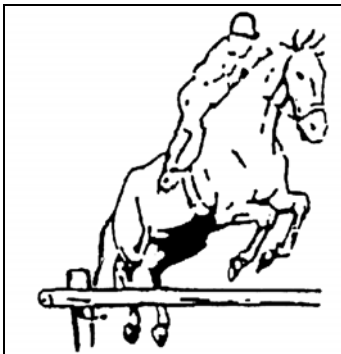
Ergebnisse Dortmund, 24.-25.10.1998:

Dressur Kl. M/A: 4. Inge Wolters, Fendant; **Dressur Kl. S:** 3. Inge Wolters, Piedras

Wir haben den Service,
den Sie suchen,
schnell und preisgünstig

Reit-Sport-Artikel Rolf Kaesler

Fachgeschäft mit eigener Sattlerei



- Reparaturen an Koffern, Taschen und Lederwaren
- Reißverschlüsse in Jacken, Taschen und Stiefeln
- Aufpolstern von Sätteln
- Sonderanfertigung von Decken, Halftern und Trensen nach Ihren Maßen und Wünschen
- Wir waschen auch Ihre Pferdedecken

Krämersdorf 8 - 45525 Hattingen
Telefon (0 23 24) 2 59 40

Im Galopp

Reitabzeichen:

Wir gratulieren Linda Martin und Frederike Kassler zum bestandenen großen bronzenen Reitabzeichen.

Aus dem Vorstand

Der Vorstand führt eine Sprechstunde an jedem letzten Donnerstag eines Monats, außer an Feiertagen, zwischen 20.00 Uhr und 21.00 Uhr im Kasino ein. Alle Vereinsmitglieder, auch Kinder und Jugendliche, können dort Anregungen, Wünsche und Kritiken äußern.

Dadurch wird die Vorstandsarbeit transparenter und die Vereinsmitglieder werden stärker in die Vereinsentwicklung einbezogen. Die erste Sprechstunde findet am 26. November statt.

Ramona

Ramona ist am 11. November diesen Jahres gestorben. Sie stand fast 20 Jahre bei uns am Stall. Im nächsten Hufschlag werden wir ausführlicher über sie berichten.

Weihnachtessen

Familie Hirnstein bietet am 2. Weihnachtstag ein Mittagsmenu an. Voranmeldungen bitte bis zum 19. Dezember (Kasinotel.: 0 20 52 / 78 16). Weitere Informationen erhalten Sie bei Familie Hirnstein.

Impressum

V.i.S.d.P.:

Arbeitskreis Vereinszeitschrift,
ZRFV Hattingen u.U. e.V.

Leitung:

Michael Timpe

Mitglieder:

Mona Abouras, Arnold Fricke, Janine Koslowski, Barbara Hemken to Krax, Marita Nüßgen, Nina Stein

Anschrift:

ZRFV Hattingen - Hufschlag

Michael Timpe

Hattinger Str. 4b

42555 Velbert

Tel.: 0 20 52 / 96 16 10

Fax.: 0 20 52 / 96 16 12

Briefkasten im Flur des Reitzentrums
Hattingen/Velbert

Hufschlag und Verein im Internet:

Internet: www.ennet.de/kreis/reiten

E-Mail: ZRFV.Hattingen@t-online.de

Termine * Termine * Termine * Termine * Termine * Termine

27.11.1998, Freitag ab 17.00 Uhr: Weihnachtsbasteln mit Spieleabend
Zuerst dekorieren wir mit Euch das Kasino weihnachtlich, danach laden wir alle Kinder und Jugendlichen zu einem Abend mit verschiedenen geselligen Spielen ein.

14.12.1998, Montag ab 17.00 Uhr: Weihnachtsbacken

Wir wollen mit Euch zusammen Teig kneten, Plätzchen ausstechen und Spritzgebäck backen. Zutaten besorgt der Jugendvorstand.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Jugendvorstand (Rita Büchner, Tel. 0 23 24 / 27 4 23; Michael Timpe, Tel. 0 20 52 / 96 16 10).

26.11.1998, Donnerstag, 20.00 Uhr - 21.00 Uhr: Vorstandssprechstunde

06.12.1998, Sonntag: Nikolausvergleichswettkampf in Dumberg

Nach einem Jahr Pause veranstaltet der ZRFV Dumberg dieses Jahr wieder einen Nikolausvergleichswettkampf. Unsere Jugend nimmt als Titelverteidiger an diesem Turnier teil.

20.12.1998, Sonntag ab 14.00 Uhr: Weihnachtsschaureiten

Der traditionelle Jahresabschluß mit vielen Schaubildern, veranstaltet vom Reistall Wolters. Programm siehe Beilage

28.01.1999, Donnerstag, 20.00 Uhr - 21.00 Uhr: Vorstandssprechstunde

Termine * Termine * Termine * Termine * Termine * Termine